

NEUIGKEITEN VON UNSEREN PROJEKTEN IN AFGHANISTAN

November 2024

Afghanistan-Schulen

Verein zur Unterstützung
von Schulen in Afghanistan e.V.

Die aktuelle Situation unserer Projekte in Afghanistan im November 2024

Liebe Freunde und Freundinnen,

wir möchten über den Fortgang unserer Projekte berichten. Alle Projekte laufen unter den aktuellen Bedingungen der De-facto Regierung. Auch wenn die Behörden immer wieder Probleme bei der Genehmigung der Projekte machen – unsere Teams in Kabul, Mazar-e-Sharif und Andkhoi geben nicht auf! Mit viel Geschick verhandeln sie, bis ihr Ziel erreicht ist. Jedes genehmigte Projekt lässt die Menschen in den betroffenen Gebieten hoffen, dass wir sie auch weiterhin nach besten Kräften unterstützen werden.

Die Lebenssituation im ganzen Land hat sich noch weiter verschlechtert. Nach Angaben der UN-Organisationen leiden zwei Drittel der afghanischen Bevölkerung Hunger. Der Spätsommer ist traditionell eine sehr arbeitsintensive Zeit: Feldfrüchte müssen geerntet und die Lehmhäuser winterfest gemacht werden. In vielen Familien müssen die Kinder zum Lebensunterhalt beitragen, indem sie Schafe und Ziegen auch für andere Familien hüten, Lehmziegel herstellen oder im Basar mitarbeiten. Mädchen arbeiten in der Teppichherstellung. Sie bekommen dafür einen sehr geringen Lohn, aber ohne ihre Hilfe ist ein Überleben noch schwieriger. Da schaffen es viele Kinder nicht mehr in die Schule – obwohl sie doch so begeistert lernen und davon träumen, Arzt, Lehrer oder Pilot zu werden.



Alle Kinder freuen sich über neue Schreib-Materialien

In unserer kleinen Camp-Schule Ferdawsi nahe bei Mazar-e-Sharif fehlen darum immer mal wieder einige Schulkinder. Trotz ihrer Arbeit kommen viele aber rechtzeitig zu den Schulstunden. Gerade jetzt ist es dort spannend: Das neue Schulgebäude wird auf dem Schulhof errichtet. Die große Mauer rund um das Gelände nimmt Form an.

Mitte/Ende Dezember endet das Schuljahr – dann werden an dieser Schule Winterkurse die fast drei Monate währenden Ferien überbrücken.



Ein Wettbewerb zwischen Mädchen und Jungen. Viele Preise werden verteilt



Die Lehrerinnen brauchen nach einer Fortbildung zusätzliches Lehrmaterial für die 6. Klassen

Das OASE-Team hat sich sehr um die Schulentwicklungsrate von weiteren 15 von uns gebauten großen Schulen in Mazar-e-Sharif gekümmert: Fortbildungen wurden organisiert, neue Ideen für Aktivitäten entwickelt, damit die Schulen erfolgreicher arbeiten. Im nächsten Jahr werden dann wohl andere Schulen besucht, die eine solche Beratung und Initiative benötigen. Auch in Andkhoi hat das VUSAF-Team daran gearbeitet, die Schulentwicklungsrate von 20 Schulen wieder zu aktivieren.

Weiterhin sind unsere Projekte in Andkhoi und den umliegenden Distrikten Qurghan, Khancharbagh und Qaramqul eine große Herausforderung. Unsere Unterstützungsarbeit war jahrelang von der örtlichen Verwaltung sehr wohlwollend und auch dankbar angenommen worden. Von Juni bis September 2023 durften sogar die EC-Kurse für die Mädchen bis zur 12. Klasse in einem privaten Haus stattfinden. Nun aber ist auch damit Schluss. Die rigiden Gesetze gegen Frauen werden auch hier von Vertretern des „Ministeriums zur Stärkung der Tugend und zur Verhinderung des Lasters“ durchgesetzt. Dieses Ministerium war vor der Machtübernahme durch die Taliban das „Frauenministerium“ – und richtet sich nun vollständig gegen sie!

Ab und zu gibt es allerdings kleine – minimale – Verbesserungen für die besonders schlimm betroffenen Mädchen und Frauen: In Andkhoy wurde ein vorübergehend eingesetzter Hardliner auf Drängen der dortigen Verwaltung wieder versetzt. Nach seiner Meinung hätten alle Frauen im Ort bei ihren Einkäufen im Basar einen „Mahram“, eine männliche Person aus ihrer Familie, als Begleitung haben müssen. Zumindest das konnte jetzt vermieden werden. Wie hätten sich Frauen ohne gesunden Mann oder Sohn sonst auch ernähren sollen?

Die jüngeren Mädchen dürfen bis zum Ende des 6. Schuljahres der öffentlichen Schulen lernen. Viele von ihnen haben einen Platz in unserem Ausbildungszentrum bekommen, wo sie in den Kursen für 4. bis 6. Klasse qualifizierten Unterricht erhalten. Sie lernen insbesondere die Staatssprache Dari richtig gut lesen und sprechen (zu Hause sprechen sie meist Usbekisch oder Turkmenisch), lernen Mathematik, Naturwissenschaft und Religion. Einige belegen Englischkurse oder auch Englischunterricht über einen Computer. Wenn sie die 6. Klasse beendet haben, bekommen sie weitere Schulbücher zum Selbstlernen mit nach Hause.



Auch Veranstaltungen mit Vorträgen, Spielen und Gesang werden organisiert

An vielen staatlichen Schulen, an denen Fachlehrkräfte fehlen, haben wir Förderkurse eingerichtet. Je nachdem, was nötig ist, werden Fächer wie Mathematik, Naturwissenschaften oder auch Dari unterrichtet. Die entsprechende Lehrkraft der Schule wird als Assistent:in fortgebildet.

In den Frauenzentren herrscht auch wieder Hochbetrieb! Die dort lernenden Mädchen waren bisher Analphabetinnen und entdecken mit größtem Interesse, dass sie immer mehr lesen

können und auch mit den Zahlen zurechtkommen! Natürlich sind sie auch sehr stolz auf ihre Fertigkeiten im Sticken, Stricken, Schneidern und Nähen! Einige können schon ihre Familien mit Kleidung versorgen.



In Andkhoy und Umgebung hatten wir zuletzt zwei große Lebensmittelverteilungen durchgeführt. Beim zweiten Mal erhielten 260 Familien mit Kindern zusätzlich ein Paket mit 20 Büchern und 40 Familien bekamen Malutensilien wie Papier, Farben, Pinsel, Stifte und eine Staffelei. Die Begeisterung war groß! 18 Sozialarbeiterinnen besuchten die Familien, um Anregungen und Hilfestellungen beim Lesen und Malen zu geben.

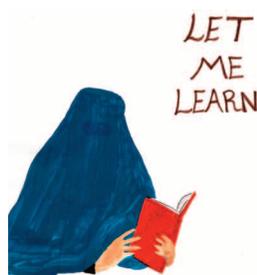


So konnten sich die Familien zu Hause mit Lesen, Vorlesen und Malen beschäftigen. Besonders die älteren Mädchen, die nicht mehr zur Schule gehen dürfen und sich nur noch um den Haushalt und Teppichknüpfen kümmern sollten, konnten sich so mit ihrer dramatisch verschlechterten Situation beschäftigen und ihre Gefühle künstlerisch ausdrücken. Blumen, Tiere und Comicfiguren wurden gemalt – aber auch Bilder, die viel über ihr Leben aussagen. Gern würden wir solche mutmachenden Hilfsaktionen fortführen. Pro Familie benötigen wir für **zwei Lebensmittelverteilungen, Bücher oder Malutensilien rund 280 EUR** (einschließlich der Kosten für die Sozialarbeiterinnen und unsere Verwaltung). **Vielleicht unterstützen Sie uns dabei?**

Tariya Khasraoui und *Marga Flader*

Erinnerung:

Wir feiern am 23. Nov. 2024 (Einlass 18:30 Uhr) unser 40-jähriges Bestehen im Kulturhof, Alter Teichweg 200, Hamburg



Vereinsadresse: Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek/Hamburg

Kontakt: Marga Flader (Vorsitzende), Tel. 040 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de

Internet: www.Afghanistan-Schulen.de, www.Facebook.com/AfghanistanSchulen, www.instagram.com/afghanistanschulen

Spendenkonto: Afghanistan-Schulen e. V., EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 (GENODEF1ETK) und HASPA IBAN DE37 2005 0550 1008 2258 05
Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, schreiben Sie bitte Ihre Adresse in das Betreff-Feld des Überweisungsträgers.